



### Fachtagungen und Seminare

Wir führen Fachtagungen und Seminare für pädagogische Fachkräfte in der Jugendhilfe, Schulen und jugendschutzrelevanten Schnittstellenbereichen durch. In diesen Veranstaltungen möchten wir vorhandenes erprobtes Erfahrungswissen heben und neue moderne innovativ-kreative Denkräume eröffnen um im Zusammenspiel von Theorie und Praxis sie für ihre vielfältigen beruflichen Aufgaben zu stärken. Ein wesentlicher inhaltlicher Schwerpunkt unserer Angebote liegt in einem modernen wissenschaftlich begründeten Ansatz der Anwendung des Kinder- und Jugendschutzes.

### Beratungen

Wir beraten Organisationen, Einrichtungen und Einzelpersonen hinsichtlich des gesamten Spektrums des Kinder- und Jugendschutzes. Die jeweiligen Beratungsschwerpunkte ergeben sich entweder aus der Problemstellung selbst oder werden gemeinsam je nach Ausgangslage und Bedürfnissen festgelegt. Speziell bieten wir Unterstützung bei der Konzept-, Team- und Netzwerkentwicklung sowie Erweiterung der Arbeits- und Aufgabenbereiche einschließlich sonstiger Veränderungsprozesse unter Präventions Gesichtspunkten.

### Inhouse

Wir gestalten gemeinsam mit ihnen vor Ort für ihre Einrichtung, ihren Träger oder ihren Verantwortungs- und Wirkungsbereich unterschiedlichste Angebote und Maßnahmen entsprechend ihrer konkreten Bedarfe und äußerst nah an ihren Bedürfnissen im Rahmen der Möglichkeiten moderner Fort- und Weiterbildung (örtliche Fachtage und Seminare, Workshops.

Zukunftswerkstätten, Intervention etc.) im Arbeits- und Aufgabenfeld des Kinder- und Jugendschutzes. Dabei setzen wir selbstverständlich, angepasst an den jeweiligen Aufgaben- und Personenkonstellationen, hohe inhaltliche, methodische und didaktische Maßstäbe an.

### Projekte

Wir sind bereit und offen für die Begleitung, Implementierung und Erprobung neuer innovativer Ansätze und Methoden der Kinder- und Jugendschutzarbeit in modellhafter Form in ihrer örtlichen Sozial- und Lebensräumlichkeit wie für den gesamten Freistaat Sachsen.

## Drei Säulen Denkmodell

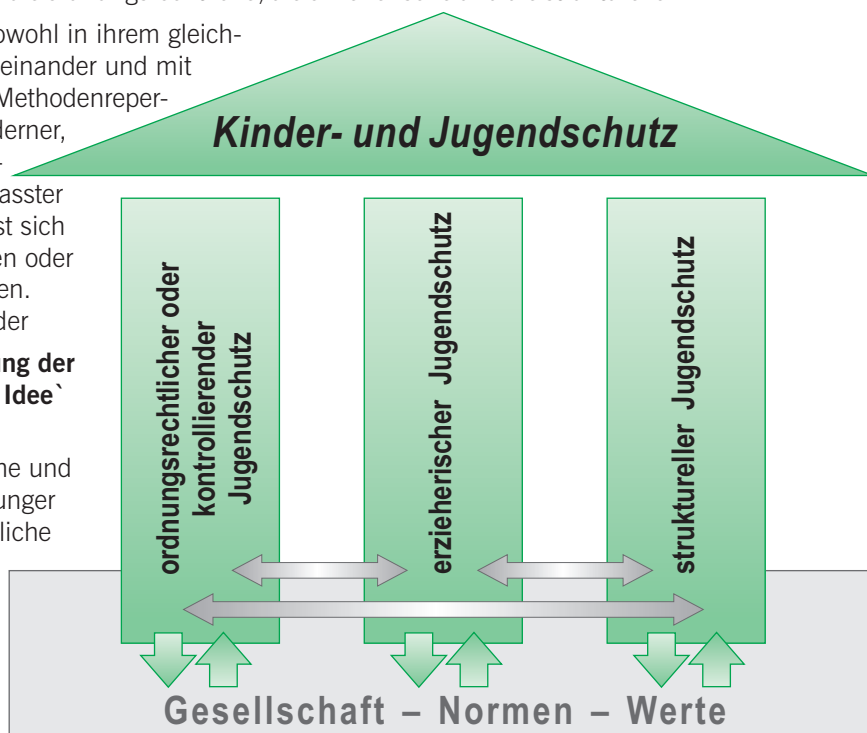
Der Kinder- und Jugendschutz bedient sich zur Umsetzung seines **grundgesetzlichen Auftrages aus Art. 6 Abs.2 Satz 2 GG** des sogenannten **‘Drei-Säulen-Denkmodells’**.

Die drei Säulen des Modells sind die ordnungsrechtliche, die erzieherische und die strukturelle.

Diese drei Säulen sollen ihm sowohl in ihrem gleichrangigen Zusammenspiel untereinander und mit ihrem jeweilig eigenständigen Methodenrepertoire zum Erfolg verhelfen. Moderner, den heutigen komplexen Anforderungen und Aufgaben angepasster Kinder- und Jugendschutz, lässt sich also nicht auf eine dieser Säulen oder ein Präventionsmodell reduzieren. “Es bedarf daher immer wieder der

**Aktivierung und Fortentwicklung der wertgebundenen ‘regulativen Idee’ des Jugendschutzes.**

Jenseits aller Handlungsbereiche und psychosozialen Belastungen junger Menschen besteht eine wesentliche Kernaufgabe des Jugendschutzes darin, den politischen Diskurs und die gesellschaftliche Kommunikation über die Gefährdung des Aufwachsens in dieser Gesellschaft anzuregen und zu pflegen“, formulierte es der Vorsitzende der Bundesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz e.V. Prof. Dr. Bruno W. Nikles gemeinsam mit seinen Mitautoren in seinem Kommentar zum Jugendschutzgesetz.



© Majewski 1998

gemeinsam mit seinen Mitautoren in seinem Kommentar zum Jugendschutzgesetz.

Mein Name ist **Uwe Majewski**. Ich bin **Dipl. Sozialarbeiter (FH)** und **Dipl. Sozialpädagoge**.

Seit 1992 bei der Aktion Jugendschutz Sachsen e.V. als Geschäftsführer tätig.

Schon während meines ersten Studiums war der Kinder- und Jugendschutz ein besonderer Schwerpunkt. Heute kann ich auf zahlreiche wissenschaftliche Veröffentlichungen zu dieser Thematik verweisen. Ein besonderes Interesse gilt dabei der Gestaltung der Querschnittsaufgabe im Ganzen und an ihren Schnittstellen. Planerisch und organisatorisch kommt mir hier unter anderem meine Zusatzqualifikation als **EFQM-Assessor** zu Gute.

Unter den klassischen Arbeitsfeldern des Kinder- und Jugendschutzes hat der Medienbereich meine besondere Aufmerksamkeit. Seit 1995 bin ich für den Freistaat Sachsen **Beisitzer** bei der **Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien**. Meine Ausbildung als **Net-Trainer (FH)** kommt sowohl bei der Ausgestaltung neuer elektronischer Bildungsangebote wie dem allgemeinen und besonderen Verständnis des Internetbereiches einschließlich seiner Risiken und Chancen für Kinder und Jugendliche zum tragen.

Als persönliches Motto meiner Arbeit gilt: "Die Arroganz der Theoretiker entspricht der Ignoranz der Praktiker!" In diesem Sinne freue ich mich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen.



Mein Name ist **Uwe Killisch**.

Ich bin **Erziehungswissenschaftler / Sozialpädagoge (MA)** und **Mediator**.

Ich bin ganz neu dabei. Vorher war ich in der Mobilien Jugendarbeit tätig und habe viele Jahre ein Kinder- und Jugendzentrum geleitet.

Immer wieder bin ich dabei mit den Fragen, Ängsten und Nöten von Heranwachsenden, ihren Eltern, Lehrern und Erziehern konfrontiert worden. Daraus entwickelte ich zahlreiche Projekte wie Schülerstreitschlichtertrainings, Präventionswochen zu den Themen Sucht, Finanzen, Gesundheit, Medien, Demokratie u.v.m. sowie erlebnispädagogische Angebote. Die hier erworbene Kompetenz möchte ich mit Ihren Erfahrungen kombinieren, um gemeinsam neue Wege zu beschreiten und die Herausforderungen der Zukunft unserer Jugend besser meistern zu können.

Meine Arbeitsschwerpunkte sehe ich in den Bereichen Konfliktlösung, Medienkompetenz, Sucht- und Gewaltprävention.

Mein persönliches Motto ist: „Man kann einen Menschen nichts lehren, man kann ihm nur helfen, es in sich selbst zu entdecken.“ In diesem Sinne freue auch ich mich sehr auf die Zusammenarbeit mit Ihnen.



UNSER ANSATZ

UNSER TEAM

## Alkohol, Gewalt und Kriminalität - Coolness Training© eine Methode

Alkohol spielt bei vielen Gewalttaten und anderen kriminellen Handlungen eine bedeutende, um nicht zu sagen herausragende Rolle. Dies gilt leider auch für eine Vielzahl minderjähriger Täter.

Die Veranstaltung will die speziellen Schwierigkeiten für präventive Handlungskonzepte in der Jugendhilfe in Bezug zur legalen Gesellschaftsdroge Alkohol und den Zusammenhang zu Gewalt und Kriminalität aufzeigen und mögliche Präventionskonzepte für die Rahmenbedingungen des Vogtlandkreises erörtern.

Im CoolnessTraining© geht es um das Aufdecken von Ursachen und Auslöser gewalttätigen Verhaltens Jugendlicher. Das Training bietet eine Möglichkeit zur Verbesserung der Handlungskompetenz durch die Erarbeitung von Verhaltensalternativen in konfliktträchtigen Alltagssituationen.

Referent/ In: Uwe Killisch, M.A.

Termine:

11.03.2010 – LRA Vogtlandkreis Reichenbach;  
17.06.2010 – LRA Görlitz;  
04.11.2010 – AWO Nordsachsen Torgau

Teilnehmergebühr: 30,00 €

## Und der Pleitegeier kreist schon früh ... Konsumprävention - das Präventionsthema der Zukunft ?!

Junge Menschen sind daran interessiert ihren Platz in der Gesellschaft zu finden. Dabei erscheint ihnen vielfach eine Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ohne Konsumgüter als schier unmöglich. Die Werbeversprechen sind allen Orten bombastisch. Fernsehserien vermitteln den Eindruck der Zugehörigkeit von bestimmten Gütern zur Dokumentation des eigenen Status. Wie das aber alles bezahlen?

Über vielen deutschen Haushalten kreist der Pleitegeier! Und das gilt vielfach auch dort wo keine direkte Betroffenheit von Hartz IV vorliegt. Der letzte Schuldenatlas der Bundesrepublik Deutschland weist aus, dass bei Rückgang der Gesamtzahl vor allem junge Erwachsene bis 29 Jahre von Überschuldung betroffen sind. Die Ursachen sind vielfältiger Natur: besondere Betroffenheit von Arbeitslosigkeit, Armutsrisiko Kinder etc.

Bereiten wir aber die jungen Menschen genügend auf „das Leben“ vor? Oder setzt sich z.B. der sogenannte Verwöhnstil zunehmend als vierter Erziehungsstil durch – auch im erzieherischen Handeln der Jugendhilfe? Ist es denn überhaupt Aufgabe der Jugendhilfe hier im Sinne und Stil einer Verbraucherberatung aktiv zu werden oder gibt es einen anderen Ansatz? Wie man ein konsumpräventives Konzept in der Jugendarbeit als eine aktuelle und jugendlichen Lebenswelten zugewandte Aufgabe entwickeln kann möchte die Veranstaltung herausarbeiten.

Referent/ In: Uwe Killisch, M.A.

Termine:

18.03.2010 – LRA Görlitz – Jugendamt;  
03.06.2010 – AWO Nordsachsen Bad Dübau;  
11.11.2010 – LRA Vogtlandkreis Reichenbach

Teilnehmergebühr: 30,00 €

## Spiel, Spass, Medien - Methodenseminar zur praktischen Medienarbeit

Das Seminar stellt in zwei Blöcken spielerische Methoden des pädagogischen Umgangs mit zentralen Problemstellungen moderner Medienwelten vor.

### **Bist Du schon drin?**

*Umgang Jugendlicher mit privaten, persönlichen und intimen Daten im Internet*

Was machen Jugendliche im Netz? Wie nutzen sie die Möglichkeiten, eigene Inhalte zu produzieren und anderen zugänglich zu machen? Wie können pädagogisch Tätige mit diesen Themen umgehen? Die Teilnehmenden erwarten einen Erfahrungsaustausch rund um Chat, Messenger und Communities. Außerdem werden Methoden vorgestellt, mit denen bestimmte Problemfelder in der Arbeit mit Jugendlichen thematisiert werden können. Dabei werden Beispiele des Methodensets der letztjährigen Kampagne "watch your web" und die Spielaktion "mein\_profil.de" vorgestellt.

## Mobbing unter Kindern - ein vernachlässigtes Gewaltthema in Jugendhilfe und Schule

Mobbing ist nicht nur ein Phänomen aus der Arbeitswelt. Studien zeigen auf, dass auch unter Kindern, sei es an der Schule, auf dem Nachhauseweg oder an anderen Orten ihres Aufwachsens, Mobbing verbreitet ist.

Dabei ist Mobbing unter Kindern keine völlig neue Erscheinung. Wenn auch unter anderer Bezeichnung, so hat es dieses Phänomen schon immer gegeben. Aber auch wenn man davon ausgeht, dass Konflikte zwischen Kindern und Jugendlichen Bestandteil des Zusammenlebens und insofern "normal" sind: Wenn es sich auf einzelne fokussiert, die Übergriffe sehr intensiv und teilweise "irreparabel" sind, z.B. durch das Einstellen von Bildern, Videos etc. ins Internet wird es mehr als nur problematisch.

Bei der Veranstaltung geht es darum, wie Mobbing für Beobachter schon frühzeitig erkennbar ist bzw. wie Mobbing mit Präventionsstrategien begegnet werden kann. Aber auch wie man Mobbingopfer unterstützt, berät und begleitet.

Referent/ In: Uwe Killisch, M.A.

Termine:

25.03.2010 – AWO Nordsachsen Jugendhaus Bad Dübau;  
10.06.2010 – LRA Vogtlandkreis Reichenbach;  
30.09.2010 – LRA Görlitz;

Teilnehmergebühr: 30,00 €

## Sächsische Jugendschutztag 2010 - Jugendschutz und Kooperation

Kinder- und Jugendschutz ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Folgerichtig sind unterschiedliche institutionelle Bereiche und Ebenen mit der Bewältigung der Aufgabe betraut. Die zunehmenden sozial- und lebensräumlichen Überschneidungen im Aufwachsen junger Menschen verlangen eine verstärkte Zusammenarbeit und Vernetzung der beteiligten Stellen und Fachkräfte. Dabei zeigen sich jedoch laut wissenschaftlicher Erkenntnisse erhebliche Defizite. So fehlt es an Fachwissen, an der fachlichen Qualität der Kooperationsarbeit, und letztlich sind die Haltung und die Einstellung der Fachkräfte nicht kompatibel mit dem Anspruch an eine gelingende Kooperation. Desinteresse und Vorurteile zeigen sich als besondere Hemmnisse.

Wir wollen mit dem Sächsischen Jugendschutztag 2010 zeigen, dass die sächsische Praxis viele Beispiele gelungener Kinder- und Jugendschutzarbeit aufweist und gleichzeitig der Aufgabe der beständigen Qualitätsverbesserung stellen. Daher beinhaltet der Sächsischen Jugendschutztag 2010

- einen Fachtag
- eine Projektmesse
- und ein Symposium.

Der Fachtag wird aus wissenschaftlicher Sicht das gestellte Thema beleuchten. Auf der Projektmesse stellen sich sächsische Projekte des Kinder- und Jugendschutzes vor. Interessenten können sich ab sofort in der Landesarbeitsstelle melden. Zum Symposium fordern wir Interessierte auf uns ihre Gedanken und Vorstellungen zu einem gelingenden Kinder- und Jugendschutz in Sachsen vorzustellen.

Das Call-of-papers ist für den 01. - 30.04.2010 terminiert.

Referent/ In: N.N.

Termin: 09.09.2010

Teilnehmergebühr: 50,00 €

Ort: Chemnitz, Haus Kraftwerk

## **Knack den Code**

*Das Multimedial Handy in der pädagogischen Praxis*

Das Handy ist ein interessantes Gerät. Nicht umsonst besitzen durchschnittlich 95 Prozent der 12- bis 19-jährigen in Deutschland ein eigenes Handy. Wie nutzen es Kinder und Jugendliche? Welche Fragen stellen sich bei der Betrachtung der Nutzungsaktivitäten. An welchen Stellen sollten Erwachsene Unterstützung, Begleitung und Orientierung geben oder aber Grenzen setzen? Welche pädagogischen Methoden gibt es und welche Beispiele? Dieser Fortbildungsteil wird praxisorientiert angeboten. Innerhalb des Methodenpools wird auch die Spielaktion "Pimp your Handy" vorgestellt und ausprobiert.

Referent: Arnfried Böker, Spielpädagoge, Magdeburg

Termine:

15.03.2010 – Grimma;  
20.05.2010 – Zschopau;  
28.10.2010 – Nossen

Teilnehmergebühr: 30,00 €

## Sie erreichen uns in Dresden:

mit den öffentlichen Verkehrsmitteln:

Vom Dresdner Hauptbahnhof mit den Straßenbahnlinien 3 (Wilder Mann) und 7 (Weixdorf) bis Haltestelle Pirnaischer Platz

# AKTION JUGENDSCHUTZ

Sachsen e.V.



## Mein Thema im Kinder- und Jugendschutz

Mein Interesse / Thema im Kinder- und Jugendschutz

-----

-----

-----

-----



## Kopiervorlage

Hiermit melde ich mich verbindlich für folgende Veranstaltung der Aktion Jugendschutz Sachsen e.V. an:

Veranstaltung -----

Kurzbezeichnung -----

vom ----- bis -----

in -----

Name ----- Vorname -----

Kontaktanschrift: ----- Titel: -----

Straße ----- Hausnummer -----

PLZ [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] Ort -----

Telefon ----- Fax -----

(Bitte für Rückfragen unbedingt angeben)

E-mail -----

Tätigkeit -----

Beachten Sie unbedingt die Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Sie erkennen diese durch Ihre Unterschrift an!

Kosten für Veranstaltungen sind spätestens 5 Tage

vor Veranstaltungsbeginn zu überweisen!!

Sparkasse Chemnitz: Konto-Nr. 3501002350 BLZ: 870 500 00

Ort, Datum

Unterschrift

## Allgemeine Geschäftsbedingungen

1. Für jede Person und jede Veranstaltung ist eine gesonderte Anmeldung erforderlich. Unvollständig ausgefüllte bzw. verspätet eingegangene Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden. Die ajs nimmt für die Veranstaltungen auf Grund didaktischer Überlegungen eine unterschiedliche Anzahl von TeilnehmerInnen an. Im Regelfall sind die Veranstaltungen für mindestens 12 TeilnehmerInnen konzipiert. Frühzeitige Anmeldung ist daher erforderlich. Reservelisten werden gebildet.

### Wichtiger Hinweis:

In der Regel beginnen die Veranstaltungen um 9:00 Uhr und enden um 16:00 Uhr. Pausen sind auf eine Stunde festgesetzt und können max. auf 0,5 Stunde verkürzt werden. Bitte beachten Sie dies bei ihrer zeitlichen Planung und im Kostenvergleich!

2. Teilnehmer, die sich bei Verhinderung nicht mindestens 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn schriftlich oder per Fax abmelden, werden mit den vollen Teilnahmekosten belastet. Es besteht die Möglichkeit der Benennung einer Ersatzperson.

3. Falls die Veranstaltung seitens der ajs abgesagt werden muss ergeht spätestens 7 Tage vor Veranstaltungsbeginn eine Information an alle Personen, die sich angemeldet haben.

4. Für die Veranstaltungen werden gemäß Ausschreibung Teilnehmergebühren erhoben. Es ergeht keine Rechnung!

5. Spätestens 5 Tage vor Veranstaltungsbeginn ist die Teilnehmergebühr auf das jeweilig angegebene Konto unter Angabe der Kursdaten zu begleichen.

6. Wird eine Teilnahmegebühr nicht vor Veranstaltungsbeginn beglichen, ist gegebenenfalls ein Ausschluss von der Veranstaltung möglich. Bareinzahlungen vor Ort werden nicht akzeptiert.

7. Fahrtkostenerstattung, Übernachtungs- bzw. Verpflegungskosten werden durch die Aktion Jugendschutz Sachsen e.V. nicht übernommen.

8. Im Mahnfalle werden entsprechend der Bereichsordnung Mahnwesen der ajs Gebühren fällig. Unter Umständen droht ein gerichtliches Mahnverfahren. Die Bereichsordnung ist auf der Homepage [www.jugendschutz-sachsen.de](http://www.jugendschutz-sachsen.de) einsehbar.

9. Bei Anfragen aller Art zu Programm und Veranstaltungen können Sie sich mit uns telefonisch in Verbindung setzen.

10. Bitte benutzen Sie die neben stehende Kopiervorlage für Ihre Anmeldung und schicken diese an:

**Aktion Jugendschutz Sachsen e.V.**

**Landesarbeitsstelle**

**Lingnerallee 3**

**01069 Dresden**

**Fax: 0351-4843171**

**Email: [ajs@jugendschutz-sachsen.de](mailto:ajs@jugendschutz-sachsen.de)**

Ansonsten können Sie sich auch formlos anmelden. Sie akzeptieren auch in diesem Falle die Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Telefonische Anmeldungen werden nur als Vormerkung akzeptiert. Es muss in jedem Falle eine schriftliche Anmeldung erfolgen.